

Hallo an Alle, die heute mit uns, das sind Olga und Christian, Kindergottesdienst feiern!

Schön, dass Du wieder mit dabei bist, um mit uns gemeinsam den heutigen Sonntag zu entdecken!

**„Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“**  
Diese Worte spricht der Pastor im Gottesdienst, wenn er ein Baby tauft. Aber was bedeutet die Taufe eigentlich ? Und genau das wollen wir heute herausfinden!

Mit der Taufe nehmen wir Christen ein neues Mitglied in unsere Glaubensgemeinschaft oder auch Kirchengemeinde auf. Die Taufe ist für uns ein Sakrament. So nennen wir Handlungen, mit denen wir wichtigen Ereignissen unsere große Verbundenheit mit Gott zeigen wollen. Denn auch die Taufe ist für uns ein ganz besonderes Ereignis.

Den genauen Ablauf habt ihr bestimmt schon oft im Gottesdienst mitbekommen?!



Zu jeder Taufe gehört ein Taufbecken. Meist steht es in der Kirche im Altarraum. In dem Becken ist das Taufwasser eingefüllt. Keine Angst, es wird vorher etwas warm gemacht. Aber warum denn gerade Wasser? Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen Wasser zum Überleben. Darum gilt Wasser als Symbol für das Leben. Christen verbinden das "Ja" zum Leben mit einem "Ja" zu Gott. Das Wasser ist bei der Taufe daher das Zeichen dafür, dass sich das Kind, das getauft wird, für ein Leben mit Gott entscheidet.



Um das Becken herum versammeln sich der Pastor und alle Beteiligten: Die Täuflinge, so nennt man die Personen, die getauft werden, sind oft noch Babys oder kleine Kinder und tragen meist ein weißes Taufkleid. Dazu gehören ihre Eltern und außerdem immer die Paten. Die Paten? Wer soll das denn sein? Also Paten sind Menschen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis, die bei der Taufe eines Kindes vor Gott versprechen, das Kind auf seinem Lebensweg viele Jahre lang zu begleiten. Sie versprechen, zusammen mit den Eltern, also wie als Zeugen, vor der Gemeinde im Gottesdienst, dass sie dem getauften Kind von Gott und seiner tollen Botschaft erzählen. Außerdem stehen sie ihren Patenkindern bei Problemen zur Seite und springen im Notfall sogar für die Eltern ein. Bei uns in der evangelischen Kirche muss der Pate des Täuflings auch einer Kirchengemeinde angehören und mindestens 14 Jahre alt sein. Das Patenamnt endet offiziell, wenn der Täufling konfirmiert wird, also auch ungefähr 14 Jahre alt ist. Aber meistens ist es so, dass man auch darüber hinaus Pate bleibt und für sein Patenkind da ist! Hast Du auch eine Patentante und/oder einen Patenonkel?

Was passiert denn bei der eigentlichen Taufe? Der Pastor fragt erst die Eltern und Paten, ob sie wollen, dass das Kind getauft wird und zur Gemeinde gehören soll und erinnert sie nochmals an das Versprechen, das sie dem Täufling gegeben haben. Danach gießt oder streicht er dem Täufling etwas Taufwasser über die Stirn, legt ihm die Hand auf den Kopf und spricht dabei die Worte, die wir oben schon einmal erwähnt haben:  
„Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“  
Wir glauben nämlich, dass der Täufling durch die Taufe nun ein Kind Gottes ist und

unter seinem besonderen Schutz steht.  
Vielleicht habt ihr schon einmal gehört, dass bei der Taufe auch oft das Symbol einer Taube benutzt wird. Denn dieser Vogel steht als Zeichen für den Heiligen Geist, Frieden und Verbundenheit. Die Taube soll uns Mut, Liebe und Frieden schenken.



Jeder Täufling erhält außerdem einen Taufspruch, den der Pastor nach der eigentliche Taufe auch noch vorliest und bekommt dazu eine eigene Taufkerze. Der Spruch ist ein Satz aus der Bibel, den meistens die Eltern vorher aussuchen. Er soll den Täufling durch das Leben begleiten. Vielleicht fragst Du einfach mal Deine Eltern nach Deinem persönlichen Taufspruch oder Du kennst ihn vielleicht schon so?!

Die Kerze kann der Täufling auch nach der Taufe noch zu besonderen Gelegenheiten, zum Beispiel an seinem Geburtstag, anzünden. Dann erinnert sie ihn an die Taufe, an die Feier und an das Versprechen, ein Leben mit Gott zu führen. Hast Du Deine Taufkerze vielleicht noch?



Meistens gibt es nach dem Gottesdienst eine kleine Tauffeier. Die Familie geht oft in ein Restaurant, um dort gemeinsam zu essen oder man verbringt noch einige schöne Stunden zuhause bei Kaffee und Kuchen. Vielleicht gibt es ja noch Fotos von Deiner Taufe und Feier, die Du Dir gemeinsam mit Deinen Eltern anschauen kannst?!



Natürlich werden nicht nur Kinder getauft. Auch für Teenager oder Erwachsene, die als Baby nicht getauft wurden, gilt die Einladung, sich taufen zu lassen und zur christlichen Gemeinde gehören zu dürfen.

Aber warum tauft man eigentlich? Schon in der Bibel, im Buch von Matthäus, kann man ein Wort, oder besser noch, einen Auftrag finden, den Jesus seinen Freunden, den Jüngern, mit auf den Weg gegeben hat:

*"Darum geht zu allen Menschen auf der ganzen Erde. Ihr sollt allen Menschen von mir erzählen. Alle Menschen sollen wissen, dass ich sie lieb habe. Alle Menschen sollen wissen, dass ich für sie da bin. Alle Menschen sollen hören, was ich erzählt habe. Alle Menschen soll so leben, wie ich es vorgemacht habe .Darum sollt ihr alle Menschen taufen. **Ihr sollt die Menschen taufen im Namen von Gott: Im Namen des Vaters. Und im Namen des Sohnes. Und im Namen des Heiligen Geistes.** Ich bin alle Tage bei euch. Bis zum Ende der Welt. Darauf könnt ihr euch verlassen."*

Na, kommen euch diese Worte irgendwie bekannt vor ...?  
Jesus möchte, dass wir zu ihm gehören, weil er uns lieb hat. Und das soll in der Taufe gezeigt werden. Auch wenn die Kinder, die getauft werden, diese Entscheidung noch nicht selbst treffen können, weil sie zu klein sind, übernehmen dies die Eltern und Paten stellvertretend für sie. Denn die Erwachsenen haben ja versprochen, dass sie sich um den Täufling kümmern und ihm von Jesus und seinen spannenden Geschichten erzählen wollen. Somit haben auch die Kleinen die Möglichkeit, Jesus besser kennenzulernen.

So, wir hoffen, dass wir Dir die wichtige Bedeutung der Taufe näher bringen konnten, und haben passend dazu aus den Symbolen, die zur Taufe gehören, ein Mandala erstellt, welches du gern ausmalen kannst!

Zum Abschluss möchten wir noch mit Dir beten:  
**Lieber Vater, danke dass du immer bei uns bist und uns lieb hast.  
Danke, dass wir schon kleine Kinder taufen dürfen, damit sie dich kennenlernen können.**

**Segne uns und behüte uns auf all unseren Wegen und sei Du immer für uns da!  
AMEN!**

Wir wünschen Dir einen gesegneten Sonntag und einen guten Start in die nächste Woche!

